

Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178
5300 Bonn 1
Telefon: 0228 / 65 09 81
Telex: 08 86 539

Weitere Information zu ud 144/83
2. September 1983 ai Index: AMR 29/33/83
(AMR 29/21/83 1. Juli, AMR 29/27/83 21. Juli)

RECHTSLAGE
=====

EL SALVADOR : Lic. Ricardo Ernesto CALDERON JUAREZ
=====

Der Generalsekretär der Nationaluniversität von El Salvador, Ernesto Calderón Juárez, wurde am Mittag des 28. Juni 1983 bei sich zu Hause von schwer bewaffneten Männern in zivil, von denen angenommen wird, daß sie Angehörige der Nationalpolizei sind, festgenommen.

In einer auf den 9. Juli datierten Erklärung gaben die salvadorianischen Streitkräfte bekannt, daß der 38 Jahre alte Ricardo Calderón einem Militärrichter übergeben worden sei, und daß er zugegeben habe, für die Volksbefreiungskräfte ("Fuerzas Populares de Liberación, FDL") zu arbeiten. Die FDL ist eine der Guerillagruppen, die gegenwärtig mit den Streitkräften der salvadorianischen Regierung in bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen verwickelt ist.

Ricardo Calderón wurde ins "La Esperanza"-Gefängnis in Mariona gebracht, nachdem er 11 Tage von der Nationalpolizei festgehalten wurde. Berichten zufolge soll er psychologischer Folter ausgesetzt worden sein, als er im Gewahrsam der Nationalpolizei war. Er leidet jetzt an heftiger Migräne und inneren Blutungen.

Das Internationale Sekretariat erhielt vom salvadorianischen Justizminister Arturo Ramiro Mendez Azahar folgenden Brief :

" Das Justizministerium, für das ich verantwortlich bin, erhält Fernschreiben und Briefe von Mitgliedern von amnesty international, in denen um Information über die Verhaftung von Licenciado Ricardo Ernesto Calderón Juárez gebeten wird und auf seine sofortige Entlassung gedrängt wird.

In diesem Fall wäre ich sehr dankbar, wenn Ihre Organisation ihre Mitglieder darüber informieren könnte, daß Licenciado Ricardo Ernesto Calderón Juárez zur Verfügung des zuständigen Richters steht und im Zentralgefängnis "La Esperanza" festgehalten wird. Er wird dort gut behandelt, von seiner Familie und von Freunden besucht und kann Korrespondenz empfangen.

Ich sollte den Mitgliedern von amnesty international dafür danken, daß sie ihre Sorge in diesem Fall zum Ausdruck gebracht haben.

Hochachtungsvoll

Arturo Ramiro Mendez Azahar
Justizminister "

.../...

WEITERE EMPFOHLENE AKTION :

Senden Sie bitte weiterhin Appelle, in denen Sie um Bekanntgabe von allen Einzelheiten der Anklagen gegen Ricardo Calderón Juárez bitten, und um Angabe von Beweisen, die zu seine Verhaftung führten.

Drücken Sie in Ihren Briefen auch Ihre Besorgnis darüber aus, daß er Berichten zufolge gefoltert worden war, während er im Gewahrsam der Nationalpolizei war.

APPELLE AN :

Sr. Arturo Mendez Azahar
Ministro de Justicia
Ministerio de Justicia
San Salvador
El Salvador

KOPIEN AN :

Dr. Arturo Zeledon Castrillo
Presidente de la Corte Suprema de Justicia
Casa Presidencial
San Salvador
El Salvador (President des Obersten Gerichtshofs)

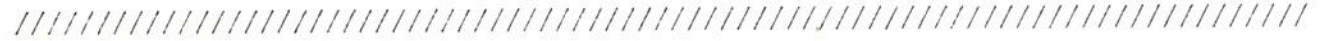
Comisión de Derechos Humanos
de El Salvador
Dr. Benjamin Cestoni
2 a Plata
Edif. Fiscalía General de la República
Centro de Gobierno
San Salvador
El SALVADOR

(Menschenrechtskommission
der Regierung)

Kanzlei der Botschaft der Republik El Salvador
Burbacherstr. 2
5300 Bonn 1



Schreiben Sie Ihre Appelle bitte in gutem Spanisch oder auf Deutsch.
Da Informationen in urgent actions schnell an Aktualität verlieren können,
bitte auf keinen Fall Appelle nach dem 2. Oktober 1983.



- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten, und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.<input type="checkbox"/> Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise auf die folgenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen: Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“ Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“ Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“<input type="checkbox"/> Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung. | <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> In urgent-action-Fällen muß amnesty international im Interesse der betroffenen Personen schnell handeln. Eine urgent action wird dann herausgegeben, wenn ai glaubt, über zuverlässige und genaue Informationen zu verfügen; es ist allerdings nicht immer möglich, alle Details unabhängig zu überprüfen, und in einigen Fällen kann sich die in einer urgent action dargestellte Situation schnell ändern. Wichtige neue Informationen werden jedem Teilnehmer einer urgent action mitgeteilt.<input type="checkbox"/> Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Nationale Sekretariat weiterleiten: amnesty international Sektion der Bundesrepublik Deutschland — urgent actions — Heerstraße 178, 5300 Bonn 1 Danken Sie der Behörde oder Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden. |
|--|--|